

Bildung der Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Orientierungshilfe für das Bistum Essen



Präambel

Die neue Satzung und Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Essen 2021 sieht die Direktwahl des Pfarrgemeinderates vor.

Dabei soll die Verantwortung und Beteiligung lokaler Initiativen, themenspezifischer Ausschüsse, gewachsener Gremien, Orte und Räume des kirchlichen Lebens in der Pfarrei gefördert, gehört und unterstützt werden.

Eine besondere Form der Beteiligung in den vorhandenen Kirchorten sind die Teams in pastoralen Handlungsfeldern, die gebildet werden können. Durch diese Teams in pastoralen Handlungsfeldern bringen sich Menschen in unterschiedlicher Weise in ihren örtlichen Gemeinden ein. Sie tragen in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat Sorge für die Entwicklungen der Kirche vor Ort. Sie tun dies im Bewusstsein, von Jesus Christus in seine Nachfolge berufen zu sein und gestalten die örtliche Verantwortung gemeinsam als geistlichen Weg.

Es ist Absicht und Wunsch des Bistums Essen, bei dieser Beteiligungsform eine geordnete und zugleich kreative Kooperation zwischen den gewählten Verantwortungsgremien (Pfarrgemeinderat / Kirchenvorstand) und den Teams in pastoralen Handlungsfeldern zu ermöglichen.

Die Teams in pastoralen Handlungsfeldern sind eingebunden in die jeweiligen Leitungs- und Verantwortungsstrukturen der Pfarrei (PGR, KV, Pastoralteam). Die besondere Aufgabe dieser Gremien besteht darin, die pastoralen Entwicklungslinien der gesamten Pfarrei und ihren pastoralen Handlungsorten (Gemeinden, Einrichtungen und seelsorglichen Feldern) zu entdecken, zu ermöglichen und zu fördern. Dies verwirklicht sich in der Bildung und Arbeit der Teams in pastoralen Handlungsfeldern.

Grundvoraussetzungen

Die Einbindung der Teams in pastoralen Handlungsfeldern in den Gesamtkontext der Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert einen Entwicklungsprozess der ganzen Pfarrei, der vom Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat begleitet wird. Gemeinsam mit den V gewählten Gremien (PGR und KV) ist zu überlegen, welche Form, welche Arbeitsweisen und welche Intensität die gemeinsame Verantwortung vor Ort haben soll. Es gilt, mit den Menschen angemessene Lösungen zu finden, um das gemeinsame Engagement themen- und ortsbezogen zu ermöglichen.

Die Teams in pastoralen Handlungsfeldern können sich unterschiedlich bilden. Die Bildung geht entweder vom Pfarrgemeinderat selbst aus oder von themen- oder ortsbezogenen Initiativen, die an den Pfarrgemeinderat herantreten. Sie geben sich eine Geschäftsordnung. Ein Musterformular steht den Pfarrgemeinderäten zur Verfügung. Die Teams stehen im engen Austausch mit dem Pfarrgemeinderat und anderen pastoralen Handlungsorten.

Die Anzahl der Teammitglieder wird nach den lokalen Erfordernissen bestimmt und durch den Pfarrgemeinderat bestätigt.

Begleitung und Qualifizierung

Die Teams in pastoralen Handlungsfeldern arbeiten in enger Abstimmung mit dem PGR und dem Pastoralteam. Die Begleitung und Evaluation ermöglicht es, Fortbildung-

gen und Qualifizierungen zu gestalten. Diese Angebote finden in der Regel lokal oder regional im Auftrag der Pfarrei statt.

Sendung und Beauftragung

Die Mitglieder der Teams in pastoralen Handlungsfeldern werden in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pastoralteam öffentlich vorgestellt und können in einem geeigneten Rahmen in ihren Dienst entsandt werden.

Gemeinsame Verantwortung

Die Teams in pastoralen Handlungsfeldern können in unterschiedlicher Weise und Intensität Mitverantwortung vor Ort wahrnehmen. Dies verwirklicht sich in der ganzen Breite des Lebens einer Gemeinde durch organisatorische Aufgaben ebenso wie durch Initiativen den Glauben zu teilen und weiterzugeben, z.B. durch:

- die Mitsorge in der Umsetzung der PEP-Beschlüsse,
- die Wahrnehmung der Situation vor Ort im Sozialraum und das Entdecken der gemeinsamen Sendung,
- das Entdecken und die Förderung von Fähigkeiten und Begabungen.

Das Dezernat Pastoral ist verantwortlich für die regelmäßige Evaluation des Gesamtprozesses.